

## NEWSLETTER

DER DEUTSCHEN VERNETZUNGSSTELLE LÄNDLICHE RÄUME  
FÜR DIE GEMEINSAME AGRARPOLITIK DER EU



Blick auf die Abteikirche Münsterschwarzach in Schwarzach am Main  
Foto: Felix Kupfernagel (DVS)

Liebe Leserinnen und Leser,

zum UN-Jahr der Weidelandchaften und des Hirtentums 2026 gibt es viele Aktivitäten in Deutschland. Die DVS hat eine Terminseite zum Thema online gestellt. Auch andere sind aktiv und veröffentlichen Informationen, Forderungen und Projekte im Netz. Auf Seite 5 finden Sie mehr dazu.

Stichwort Hirtentum: Vom 22. bis 23. Juni lädt die DVS zur Veranstaltung „Gemeinsam zum Zickensommer“ ein. Im Fokus steht die regionale Wertschöpfung mit Schafen und Ziegen.

Einblick in Projekte und regionale Strategien zum Thema Mobilität stehen im Mittelpunkt unserer Exkursion nach Siegen und Umgebung vom 14. bis 15. Juli unter dem Motto „Mobilität und Wohnen auf dem Land“.

Wellen geschlagen hat ein Unterrichtsbaustein für die landwirtschaftliche Ausbildung, den die DVS zum Thema Wissenstransfer über EIP-Agri mitentwickelt hat: Berufsschulen in Ungarn haben diesen Baustein jetzt angewendet. Mehr dazu auf Seite 5.

Und nun viel Spaß und Inspiration beim Lesen!

**Arno Blaskowski**

*Online-Redaktion*

**Aktiv im ländlichen Raum?**

Teilen Sie Ihre Erfahrungen mit uns!

E-Mail: [dvs\\_online@ble.de](mailto:dvs_online@ble.de) | Newsletter online: [www.landaktuell.de](http://www.landaktuell.de)

## Inhalt

**Politik**

Seite 2

**Förderung**

Seite 3

**Medientipps**

Seite 4

**Vernetzung**

Seite 5

**Veranstaltungen**

Seite 6

**Projekte**

Seite 7

**Impressum**

Seite 7



Finanziert von  
der Europäischen Union



Bundesministerium  
für Landwirtschaft, Ernährung  
und Heimat

**dvs** \*

Deutsche Vernetzungsstelle  
Ländliche Räume  
für die Gemeinsame Agrarpolitik der EU

## Liquiditätshilfe für landwirtschaftliche Betriebe

### Anträge können ab 1. Juni 2026 gestellt werden

Die Landwirtschaftliche Rentenbank legt zum 1. Juni 2026 ein [Sonderprogramm](#) zur Liquiditätssicherung für landwirtschaftliche Betriebe auf. Grund ist der Konflikt im Nahen Osten und seine Folgen für die Wirtschaft. Antragsberechtigt sind Betriebe der landwirtschaftlichen Primärproduktion. Dazu zählen Unternehmen der Landwirtschaft sowie des Garten- und Weinbaus. Bis zu einer Höhe von 50.000 Euro muss ein Betrieb keinen Liquiditätsbedarf nachweisen. Die maximale Darlehenssumme ist 500.000 Euro. Die Darlehenslaufzeit beträgt drei Jahre.

## Mehrjähriger Finanzrahmen ab 2028

### EU-Parlament nimmt Stellung

Ende April 2026 nahm das EU-Parlament [Stellung](#) zum von der Kommission im Juli 2025 vorgeschlagenen Mehrjährigen Finanzrahmen (MFR) von 2028 bis 2034. Die Abgeordneten schlagen vor, den Haushalt um zehn Prozent aufzustocken. Außerdem fordern sie im Rahmen der nationalen und regionalen Partnerschaftspläne eine klare Mittelzuweisung. Sie regen an, die regionalen und lokalen Gebietskörperschaften umfassend in die Planung und Durchführung der Programme einzubeziehen.

## Windenergie

### Länder fordern Sonderausschreibung

Der Bundesrat hat einen [Gesetzentwurf](#) für eine zusätzliche Sonderausschreibung für Windenergie an Land mit einem Volumen von 5.000 Megawatt für das Jahr 2026 vorgelegt. Ziel ist, den Ausbau von Windenergie zu beschleunigen und die Abhängigkeit von Importen zu verringern. Die Gesetzesinitiative wurde maßgeblich von den Ländern Bayern, Baden-Württemberg, Niedersachsen und Schleswig-Holstein eingebracht.

## Düngegesetz

### Kabinett beschließt Änderung

Das Bundeskabinett hat einem [Gesetzentwurf](#) des Bundeslandwirtschaftsministeriums zugestimmt. Das Gesetz soll eine Rechtsgrundlage für das sogenannte Wirkungsmonitoring der Düngeverordnung schaffen und Regelungen für die nationale Durchführung der EU-Düngeprodukteverordnung in das Düngegesetz integrieren. Die Änderung soll Teil einer mehrstufigen Neuordnung des Düngegesetzes werden. Das geplante Monitoring soll Rückschlüsse darüber geben, welche Auswirkungen Düngung auf die Belastung von Gewässern hat.

## EU-Entwaldungsverordnung

### Kommission legt Bericht mit Vorschlägen vor

In einem [Bericht](#) schlägt die EU-Kommission Maßnahmen vor, um die Umsetzung der im Dezember verabschiedeten überarbeiteten EU-Entwaldungsverordnung (EUDR) zu gewährleisten. Der Bericht bietet außerdem einen Überblick über die seit dem Inkrafttreten der EUDR im Juni 2023 eingeführten Vereinfachungsmaßnahmen und bewertet deren Auswirkungen auf den Verwaltungsaufwand.

## Vereinfachungen für Grünland

### Nationale Umsetzung von GAP-Vereinfachungen für Landwirtschaftsbetriebe

Bei der Agrarförderung im Rahmen der Gemeinsamen Agrarpolitik (GAP) der EU galt bislang, dass Ackerflächen zu Dauergrünland werden, wenn dort seit mindestens fünf aufeinanderfolgenden Jahren Gras oder andere Grünfütterpflanzen angebaut wurden. Nur wenn sie vor Ablauf des fünften Jahres gepflügt wurden, blieben sie weiterhin Ackerland. Ende 2025 einigten sich die Mitgliedstaaten auf eine Vereinfachung dieser Regelung. Jetzt soll das [nationale GAP-Durchführungsrecht](#) entsprechend angepasst werden. Künftig gilt unter anderem, dass Flächen, die Anfang 2026 Ackerland waren, dauerhaft Ackerland bleiben und nicht mehr automatisch zu Dauergrünland werden. Die geplante Anpassung befindet sich zurzeit in der Abstimmung mit den Ländern und Verbänden.

## Agrarumwelt- und Klimamaßnahmen nach 2027

### EU-Kommission gibt Empfehlungen

Die EU-Kommission hat einen [Bericht](#) vorgelegt, der bewährte Verfahren für die Ausgestaltung von Agrarumwelt- und Klimamaßnahmen in der Gemeinsamen Agrarpolitik (GAP) der EU nach 2027 vorschlägt. Die Empfehlungen im Bericht sollen die Mitgliedstaaten bei der Vorbereitung ihrer künftigen GAP-Pläne unterstützen. Weitere Informationen zur GAP nach 2027 haben wir auf der DVS-Website [zusammengestellt](#).

## Nationaler Wiederherstellungsplan

### Bundesumweltministerium startet Plattform zur Bürgerbeteiligung

Bis 25. Juni 2026 können Interessierte einen Entwurf des [Nationalen Wiederherstellungsplans](#) (NWP) kommentieren. Ziel des Plans ist es, die biologische Vielfalt zu erhalten und geschädigte Lebensräume wiederherzustellen. Bis 2030 sollen auf mindestens 20 Prozent der Land- und Meeresfläche, die der Wiederherstellung bedürfen, Maßnahmen ergriffen werden, um natürliche Lebensräume in Deutschland zu erhalten und zu entwickeln.

## Gemeinsam stark

### Bewerbungsfrist: 31. Mai 2026

Die „nebenan.de Stiftung“ zeichnet unter dem Motto „[Gemeinsam stark](#)“ insgesamt 30 Nachbarschaftsprojekte mit jeweils 1.000 Euro aus, die mit kreativen Ideen und persönlichem Einsatz Gemeinschaft vor Ort fördern. Initiativen können sich selbst bewerben oder vorgeschlagen werden.

## Anpassung urbaner und ländlicher Räume an den Klimawandel

### Bis 30. Juni 2026 Projekte einreichen

Das Bundesbauministerium hat den fünften Projektauftrag des Bundesprogramms [Anpassung urbaner und ländlicher Räume an den Klimawandel](#) gestartet. Förderfähig mit bis zu acht Millionen Euro sind Vorhaben, die zur Bewältigung von Klimawandelfolgen wie Trockenheit, Hitze und extremen Wetterereignissen beitragen. Im Fokus stehen naturbasierte Lösungen, die gleichzeitig einen Beitrag zum natürlichen Klimaschutz leisten. Antragsberechtigt sind Städte, Kommunen und Landkreise.

## Globales Lernen für junge Menschen

### Bis 7. Juli 2026 bewerben

Das „forum für internationale entwicklung + planung“ (finep) fördert [Bildungsprojekte](#) zivilgesellschaftlicher Organisationen, die junge Menschen im ländlichen Raum für globale Zusammenhänge rund um Bodenschutz, Ressourcengerechtigkeit und nachhaltige Entwicklung sensibilisieren und zur Mitgestaltung anregen, mit bis zu 9.000 Euro. Fragen zur Ausschreibung und Antragstellung können bis 23. Juni 2026 an finep gerichtet werden.

## Beratungsstipendien für soziale Initiativen

### Bis 10. Juli 2026 bewerben

Mit dem [startsocial-Stipendium](#) erhalten soziale Initiativen für ihre Projekte vier Monate lang individuelle Beratung durch erfahrene Fach- und Führungskräfte aus der Wirtschaft. Das Programm bietet Workshops, Austauschformate und Zugang zu einem bundesweiten Netzwerk. Bewerben können sich Initiativen, die sich überwiegend auf ehrenamtliches Engagement stützen oder dieses fördern.

## Junge Generation Fahrrad – aktiv mobil

### Fristen: 15. Juli 2026 für Richtlinie 1; 31. Juli 2026 für Richtlinie 2

Mit zwei neuen [Förderlinien](#) unterstützt das Bundesministerium für Verkehr die Mobilität junger Menschen im Rad- und Fußverkehr. Für Förderlinie 1 werden aus den Bewerbungen 30 Modellkommunen ausgewählt, die Mobilitätslösungen durch Bildung, Beteiligung und angepasste Infrastruktur entwickeln. Mit Förderlinie 2 unterstützt das Ministerium schnell umsetzbare Maßnahmen mit Projektlaufzeiten bis 2027, die zur Sicherheit und zur Attraktivität der Mobilität vor Ort beitragen.

## Sächsischer Generationenpreis 2026

### Bewerbungsfrist: 26. Juli 2026

Mit dem [Sächsischen Generationenpreis](#) zeichnet die Sächsische Generationenagentur Vorhaben im Freistaat aus, bei denen Menschen unterschiedlicher Generationen voneinander lernen, gemeinsam aktiv werden und gesellschaftliche Verantwortung übernehmen. Bewerben können sich Unternehmen, Hochschulen, Kommunen, Vereine und Initiativen. Ausgezeichnet werden Vorhaben in sechs Kategorien. Außerdem gibt es einen Sonderpreis zum Thema Einsamkeit. Die Preise sind mit jeweils 2.000 Euro dotiert.

## Baden-Württemberg fördert innovative KMU im ländlichen Raum

### Bis 31. August 2026 bewerben

Baden-Württemberg fördert im Rahmen des Programms „[Spitze auf dem Land](#)“ kleine und mittlere Unternehmen (KMU) im Bundesland mit bis zu 500.000 Euro. Damit soll die Entwicklung und wirtschaftliche Nutzung innovativer Produkte, Dienstleistungen oder neuer Produktionsverfahren unterstützt werden. Förderfähig sind Investitionen in Unternehmensgebäude, Maschinen und Anlagen, die für die Umsetzung der Innovationen notwendig sind.

## KoMoNa-Förderung für Strukturwandel-Regionen

### Bewerbungsfrist: 8. September 2026

Das Bundesumweltministerium unterstützt mit dem Programm „[Kommunale Modellvorhaben zur Umsetzung der ökologischen Nachhaltigkeitsziele in Strukturwandelregionen](#)“ (KoMoNa) Kommunen und andere regionale Akteure in drei Braunkohleregionen – im Lausitzer, Mitteldeutschen und Rheinischen Revier – bei Modellvorhaben zur ökologischen Nachhaltigkeit. Die Höhe der Zuwendung ist projektabhängig, 75 bis 90 Prozent der förderfähigen Kosten werden übernommen.

## KlimaWildnis

### Anträge bis Ende 2027 stellen

Mit dem Programm [KlimaWildnis](#) im Rahmen des „Aktionsprogramms Natürlicher Klimaschutz“ fördert das Bundesumweltministerium 25 bis 50 Hektar große „KlimaWildnis-Flächen“. Das Programm finanziert den Erwerb von Flächen und Nutzungsrechten sowie den Tausch oder den Ausgleich für einen Nutzungsverzicht. Außerdem unterstützt es Personalstellen für sogenannte KlimaWildnisBotschafter. Ihre Aufgabe ist es, Flächen zu finden und die Vorbereitung von Wildnisprojekten unterstützen.

## Biodiversitätsleistungen honorieren

### Praxisleitfaden für Unternehmen der Lebensmittelbranche

Ein [praxisorientierter Ratgeber](#) der Bodensee-Stiftung zeigt, wie Unternehmen der Lebensmittelbranche Anreizsysteme für landwirtschaftliche Betriebe gezielt gestalten können. Der Leitfaden basiert auf einer europaweiten Recherche und Best-Practice-Beispielen. Die Stiftung stellt die Publikation am 10. Juni 2026 im Rahmen der „[EU Green Week](#)“ in [deutscher](#) und [englischer](#) Sprache online vor.

## Moorbodenschutz in Europa

### Bericht analysiert Förderbedingungen

Im Rahmen des Projekts [Paludi4All](#) untersuchte die Universität Greifswald die Förderbedingungen für Moorbodenschutz und Paludikulturen in Europa. Die Ergebnisse wurden jetzt im Bericht „[Finanzierung von Mooren und Paludikultur innerhalb und außerhalb der EU-GAP 2023-2027](#)“ veröffentlicht.

## „Faktor Kultur“ in ländlichen Räumen

### Zwischenergebnisse aus 22 Projekten

Erkenntnisse aus 22 Forschungsprojekten im Rahmen von „[Faktor K – Forschung zum Faktor Kultur in ländlichen Räumen](#)“, gefördert durch das Bundesprogramm Ländliche Entwicklung und Regionale Wertschöpfung (BULEplus), standen im Fokus einer Veranstaltung im März in Würzburg. Die Vorhaben sollten zeigen, welche Bedeutung kulturelle Aktivitäten und Teilhabe für ländliche Räume haben. Jetzt sind die Veranstaltungsdokumentation und der Zwischenbericht online.

## Erneuerbare Energien

### Gutachten: Verdoppelung der Wertschöpfung bis 2033 möglich

Noch geht knapp die Hälfte der Betreibergewinne von Anlagen für erneuerbare Energie an auswärtige Investoren, denen oft Großanlagen gehören. Ein [Gutachten](#) im Auftrag des Bundeswirtschaftsministeriums zeigt: Bis 2033 könnten pro Jahr bis zu zwölf Milliarden Euro Einnahmen als wichtiger Wertschöpfungsbestandteil vor Ort bleiben. Das Gutachten wurde vom Berlin Institut für Bevölkerung und Entwicklung in Kooperation mit dem Institut für ökologische Wirtschaftsforschung (IÖW) und dem Institut der deutschen Wirtschaft Köln (IW) Consult erstellt.

## Praxistage Leerstand gestalten

### Rückblick ist online

Potenziale leerstehender Gebäude standen im Fokus der Fachtagung „[Praxistage Leerstand gestalten](#)“ im April im thüringischen Apolda. Die Fachtagung wurde von der Agrarsozialen Gesellschaft (ASG) gemeinsam mit der Stiftung Baukultur Thüringen und dem „LeerGut-Agent\*innen e. V.“ veranstaltet. Jetzt ist der Rückblick online.

## \* Lebensmittelhandwerk als Basis für regionale Wertschöpfung

### Dokumentation ist online

Im März veranstaltete die DVS eine Exkursion zu Betrieben in und um Eberswalde, die Agrarprodukte aus der Region verarbeiten und so zur regionalen Wertschöpfung beitragen. Im Fokus standen die Themen Ausbildungskonzepte, Inklusion, Nachfolge und Gründung. Die [Vorträge](#) boten Einblick in die Folgen des Strukturwandels, die Möglichkeiten von LEADER und in die Praxis der besuchten Betriebe. Auch die [Bauernzeitung](#) des Deutschen Landwirtschaftsverlags (dlv) berichtete über die Exkursion.

## \* Gemeinsam Zukunft anpacken

### Rückblick Dorfentwicklungs-Seminar ist online

Die Grundschule der niedersächsischen Dörfergemeinschaft Flegessen, Hasperde und Klein Süntel drohte, geschlossen zu werden. Die Einwohner begannen, ihre Zukunft selbst in die Hand zu nehmen. Heute wirken etwa 200 Personen dauerhaft an verschiedenen Projekten und Initiativen in den Dörfern mit. Im Rahmen eines DVS-Seminars bei der „Akademie des Wandels“ lernten 25 Teilnehmende aus Dorfentwicklung und LEADER vom 23. bis 25. April Methoden für einen selbstwirksamen Wandel der Dörfer kennen. Jetzt ist die [Dokumentation](#) online.

## \* Demokratischer Umgang mit Populismus

### Dokumentation des DVS-Workshops ist online

Mit mehreren, jeweils inhaltsgleichen Präsenz-Workshops in unterschiedlichen Regionen im Bundesgebiet bot die DVS LEADER-Aktiven Unterstützung, demokratiefeindlichen Haltungen selbstsicher zu begegnen und in der Lokalen Aktionsgruppe Widerstandskraft gegenüber populistischer Einflussnahme zu entwickeln. Die [Dokumentation](#) bietet ein zusammenfassendes Skript der Workshops sowie Links zu weiteren Informationen wie Ratgebern.

## Zukunftsfähige Landwirtschaft

### Stellungnahme des Wissenschaftlichen Beirats

Der Wissenschaftliche Beirat für Biodiversität und Genetische Ressourcen (WBBGR) berät das Bundeslandwirtschaftsministerium zu biologischer Vielfalt und zur Vielfalt genetischer Ressourcen. Gemeinsam mit dem Sachverständigenrat für Umweltfragen erarbeitete der Beirat eine [Stellungnahme](#) mit zwölf Empfehlungen, die zu einer erfolgreichen Umsetzung der im August 2024 in Kraft getretenen [EU-Verordnung](#) über die Wiederherstellung der Natur beitragen sollen. Dazu gehören neben einer auskömmlichen Finanzierung auch die Stärkung von Ausbildung und Beratung, Bürokratieabbau sowie freiwillige oder kooperative Ansätze in der Landwirtschaft.

## \* UN-Jahr der Weidelandschaften und des Hirtentums

### Termine, Forderungen und Informationen

Zum UN-Jahr der Weidelandschaften und des Hirtentums 2026 gibt es viele Aktivitäten in Deutschland. Die DVS hat eine [Terminseite](#) zum Thema online gestellt. Die Vereinigung Deutscher Landeszuchtverbände (VDL) präsentiert auf einer Website einen „virtuellen Hirtenzug“ unter anderem mit Rückblicken auf Veranstaltungen und kurzen Videos des Unterstützungsnetzwerks „[Weidewonne](#)“ aus Thüringen. Auf der Website des [Deutschen Grünlandverbands](#) wurde ein [Positionspapier](#) von über 80 Verbänden veröffentlicht. Darin stellen sie die Leistungen der Tierhaltenden dar und fordern dafür Unterstützung. Das [Bündnis für Weidelandschaften und Hirtentum](#) stellt Informationen und Termine zusammen. Ein [Bericht der Europäischen Umweltagentur](#) (EUA) zeigt, dass extensive Viehhaltung dazu beiträgt, die durch die [EU-Habitatrichtlinie](#) geschützten Lebensräume zu erhalten.

## \* EIP-Agri bei der Ausbildung

### Berufsschulen in Ungarn wenden BZL-Unterrichtsbaustein an

Im vergangenen Jahr hat das Bundesinformationszentrum Landwirtschaft (BZL) zusammen mit der DVS einen [Unterrichtsbaustein](#) entwickelt, um Lehrkräften aus Fachschulen und von anderen Bildungsträgern zu zeigen, wie sie Innovationspraxis im Rahmen von EIP-Agri im Unterricht vermitteln können. Jetzt haben Berufsschulen in Ungarn diesen Baustein angewendet. Ideengeber für den Unterrichtsbaustein, insbesondere für die Methode der Innovationsanalyse, war das Bayerische Landwirtschaftsministerium. Ein kurzes [Video](#) zeigt Eindrücke aus dem Unterricht und von den Exkursionen.

## Mitglieder für „LEADER Youth Community“ gesucht

### Bewerbungsfrist: 31. Mai 2026

Die „European LEADER Association“ (ELARD), eine europäische Dachorganisation für ländliche Entwicklung, sucht für ihre „Youth Community“ [zwei neue Mitglieder](#) für den Lenkungsausschuss. Derzeit sind die Länder Spanien, Frankreich und Kroatien vertreten. Interessierte sollten unter 30 Jahre alt sein; besondere Vorkenntnisse sind nicht erforderlich.

## Tag der Regionen

### Jetzt Aktionen anmelden

Im September und Oktober haben regionale Initiativen und Betriebe die Möglichkeit, Aktionen im Rahmen des „[Tags der Regionen](#)“ auf einer Website zu präsentieren. Das Motto in diesem Jahr lautet „Nah versorgen – gut für morgen“. Ab sofort können Initiativen Veranstaltungen mit regionalem Bezug kostenfrei in eine Datenbank eintragen. Die Aktionen erscheinen in einer interaktiven Aktionskarte.

## \* Internationale LEADER-Exkursion

### Die DVS zu Gast in Luxemburg

Die DVS und Aktive aus deutschen LEADER-Regionen haben im April an der „[Internationalen LEADER-Exkursion](#)“ teilgenommen. Sie wird regelmäßig und im Wechsel von den Vernetzungsstellen Luxemburgs, Österreichs und Deutschlands organisiert. Diesmal führte sie in die LEADER-Regionen Moselfranken in Deutschland und Miselerland in Luxemburg, die eine gemeinsame ländliche Entwicklungsstrategie verfolgen. Unter dem Motto „Europäisches Moseltal“ sahen sich rund 60 teilnehmende LEADER-Projekte an, die beispielsweise zu grenzüberschreitenden Mobilitätslösungen und Tourismus beitragen.

## \* DLG Feldtage

### Besuchen Sie die DVS und fünf ausgewählte EIP-Projekte

Die DVS ist mit fünf EIP-Projekten auf den [Feldtagen](#) der Deutschen Landwirtschafts-Gesellschaft (DLG) vom 16. bis 18. Juni 2026 in Bernburg (Saale) vertreten. Die Themen der Projekte reichen von der Züchtung neuer Mohnsorten über Düngung und Pflanzenanalyse bis zu Beweidungsverfahren und Moornutzung. Besuchen Sie uns am Gemeinschaftsstand VE31 der Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung (BLE) auf dem Messegelände.

## Werkraum Zukunft 2026

### Bis 31. Mai 2026 Beiträge einreichen

Menschen, die in ihrem Dorf oder in ihrer Kleinstadt etwas aufgebaut, ausprobiert oder erkämpft und dabei gelernt haben, was funktioniert und was nicht, können ihre Erfahrungen am 7. und 8. Oktober 2026 beim „[Werkraum Zukunft](#)“ in Leipzig teilen. Ein Ideenauftrag regt an, Beiträge zum Thema „gutes Miteinander“ einzureichen und so das Programm zu gestalten – mit einem Praxisbeispiel, bei einem Workshop oder einer Gesprächsrunde.

## Bürgerbeteiligung bei Windenergie

### Geförderte Beratung für Kommunen

Das Bündnis Bürgerenergie (BBEn) bietet zwei ausgewählten Kommunen [Beratungen](#) zu Windenergie-Projekten in Kooperation mit Bürgerenergiegemeinschaften an. Die Deutsche Bundesstiftung Umwelt (DBU) fördert 50 Prozent der Kosten. Der Eigenanteil der Kommunen beläuft sich je nach Bedarf und Anfahrtsweg auf rund 1.400 bis 1.900 Euro. Pro Kommune sind drei Workshops vorgesehen. Die Termine finden ab Juli 2026 nach individueller Absprache statt.

Mit #FitForCows Tiersignale erkennen und verstehen

**27. Mai 2026 / online**

**Fokus:** Vorstellung der im Projekt #FitForCows entwickelten Werkzeuge für Milchviehbetriebe

**Veranstalter:** BZL

[Weitere Informationen](#)

Einstieg in die Klimabilanzierung in der Tierhaltung

**10. Juni 2026 / online**

**Fokus:** Wie gelingt die Datenerfassung? Und wer kann dabei unterstützen?

**Veranstalter:** BZL

[Weitere Informationen](#)

Leerstand gestalten für lebendige Orte

**16. Juni 2026 / online**

**Fokus:** Hürden für neue Nutzungen meistern

**Veranstalter:** ASG

[Weitere Informationen](#)

Kommunen im Austausch: Energiewende aktiv gestalten

**17. Juni 2026**

**Fokus:** Abschlussveranstaltung der Reihe

**Veranstalter:** KomLE

[Weitere Informationen](#)

✳️ **Honorierung von Ökosystemleistungen**

**18. Juni 2026 / online**

**Fokus:** Chancen, Herausforderungen und Anwendungsbeispiele für die Landwirtschaft

**Veranstalter:** DVS

[Weitere Informationen](#)

Klimabilanzierung in der Landwirtschaft

**22. Juni 2026 / online**

**Fokus:** Emissionsminderung im Pflanzenbau

**Veranstalter:** BZL

[Weitere Informationen](#)

✳️ **Gemeinsam zum Zickensommer**

**22. bis 23. Juni 2026 / Bad Soden-Salmünster**

**Fokus:** Regionale Wertschöpfung mit Schafen und Ziegen

**Veranstalter:** DVS

[Weitere Informationen](#)

Feierabendmärkte: Mehrwert für Kommunen, Menschen und Regionen

**25. Juni 2026 / online**

**Fokus:** Auftakt der Online-Reihe REGIOkommune kompakt

**Veranstalter:** Regionalbewegung e. V.

[Weitere Informationen](#)

Vernetzungstreffen #jungeregionale

**9. Juli 2026 / Würzburg**

**Fokus:** Wie können junge Akteure, die im ländlichen Raum aktiv sind, miteinander in Verbindung kommen, voneinander lernen und gemeinsam etwas bewegen?

**Veranstalter:** Regionalbewegung e. V.

[Weitere Informationen](#)

✳️ **Mobilität und Wohnen auf dem Land**

**14. bis 15. Juli 2026 / Siegen**

**Fokus:** Einblick in Projekte und regionale Mobilitätsstrategien

**Veranstalter:** DVS, Südwestfalen Agentur

[Weitere Informationen](#)

✳️ **Großflächige Beweidung: Agrarumweltschutz und Landwirtschaft verbinden**

**18. bis 19. August 2026 / Erfurt**

**Fokus:** Rahmenbedingungen und Perspektiven naturnaher, großflächiger Weidesysteme für Biodiversität, Tierwohl und Bewirtschaftung

**Veranstalter:** DVS, Netzwerk Fokus Tierwohl

[Weitere Informationen](#)

**Fit for Biodiversity – Solutions for the Agri-Food Sector**

**6. bis 7. Oktober 2026 / Brüssel**

**Fokus:** Herausforderungen des Biodiversitäts-Managements in Agrar- und Ernährungssystemen

**Veranstalter:** Global Nature Fund

[Weitere Informationen](#)

✳️ **Zweiter Bundesweiter AKIS-Workshop: Wie wird Wissen wirksam?**

**9. bis 10. September / Iden (Sachsen-Anhalt)**

**Fokus:** Workshops und Führungen durch die Landesanstalt für Landwirtschaft und Gartenbau Sachsen-Anhalt, um das „Agricultural Knowledge and Innovation System“ (AKIS) in Aktion zu erleben

**Veranstalter:** DVS

[Weitere Informationen](#)

**Perspektiven der ländlichen Entwicklung im EU-Rahmen ab 2028**

**12. November 2026 / Berlin**

**Fokus:** Ausgestaltung der Förderung ländlicher Entwicklung im „Nationalen und Regionalen Partnerschaftsplan“ (NRPP) ab 2028: Welche Rolle spielen integrierte Ansätze, Förderlogiken und Beteiligungsprozesse?

**Veranstalter:** ARGE Landentwicklung

[Weitere Informationen](#)

Weitere Events finden Sie in unserem Terminkalender!

## Bio-Produkte gemeinsam vermarkten Öko-Modellregion für lokale Wertschöpfung

Obst und Gemüse direkt vom Feld, selbst hergestellter Käse und auch Alpakawolle stammen aus den beiden Landkreisen Prignitz und Ostprignitz-Ruppin in Brandenburg. Um mehr lokale Wertschöpfung von Bio-Produkten zu generieren, haben sich Initiatoren aus beiden Landkreisen zusammengetan und eine [gemeinsame Öko-Modellregion](#) gebildet. Hier arbeiten Akteure aus dem Bio-Sektor zusammen und stärken so ihre lokalen Vermarktungsstrukturen. ELER-Mittel halfen dabei, die Akteure in der Region zu vernetzen, bio-regionale Wertschöpfungsketten aufzubauen und den Absatz von Produkten zu steigern. Die Öko-Modellregion erstreckt sich in der West-Ost-Ausdehnung über 130 Kilometer von Lenzen an der Elbe bis nach Lindow (Mark). Von Norden nach Süden misst sie über 100 Kilometer, von Marienfließ bis Kuhhorst. Im Gebiet gibt es rund 25.000 Hektar Bio-Landwirtschaftsflächen und 150 Betriebe, die in diesem Bereich angesiedelt sind.

## Digitale Bildung für politisch aktive Ältere Weiterbildung für Brandenburger Seniorenbeiräte

Digitale Kompetenzen sind heute wichtig – auch für Engagierte in der Kommunalpolitik. In Brandenburg wurde deshalb vor fünf Jahren eine Weiterbildungsreihe für Seniorenbeiräte entwickelt, die bis heute fortgeführt wird: „[Digital Fit. Weiterbildung für Brandenburger Seniorenbeiräte](#)“ Hintergrund: Bei einer bundeslandweiten Befragung durch die „Akademie 2. Lebenshälfte e. V.“ im Jahr 2020 gaben die Seniorenbeiräte an, dass sie nur selten digitale Geräte und Informationsquellen für die Beiratsarbeit nutzen. Deshalb hat der Landes-seniorenbeauftragte die Akademie aufgerufen, ein landesweites Weiterbildungsprogramm zu entwickeln. Das Projekt wird durch das Landessozialministerium gefördert. Die jeweils zehn Stunden umfassenden Schulungen von „Digital fit“ werden dezentral in den Kommunen durchgeführt, bislang haben 66 Schulungen stattgefunden. Nähere Informationen zum Projekt bietet die kommende Ausgabe der DVS-Zeitschrift [LandInForm](#), die in Kürze erscheint.

## Der erste Bürgermeister zum Anklicken Gemeinde erprobt Künstliche Intelligenz

Wie kann das Rathaus rund um die Uhr erreichbar sein – ohne zusätzliche Belastung für die Mitarbeitenden? Die hessische Gemeinde Büttelborn geht hier einen neuen Weg: mit einem [interaktiven KI-Avatar ihres Bürgermeisters](#). Seit Ende 2025 ist auf der Website ein digitaler Zwilling von Bürgermeister Marcus Merkel im Einsatz. Per Videochat beantwortet er Bürgeranliegen und Fragen lippen-synchron in 28 Sprachen – etwa zu Gebühren, Öffnungszeiten oder Zuständigkeiten. Um Sicherheit zu gewährleisten, greift das System ausschließlich auf geprüfte Inhalte der Gemeindeverwaltung zu. Persönliche Auskünfte gibt es nicht – und wenn eine Frage nicht eindeutig beantwortet werden kann, verweist der Avatar an die zuständige Stelle im Rathaus. Welchen Mehrwert bringt das? Der digitale Bürgermeister soll vor allem häufig wiederkehrende Standardanfragen abfangen und so die Verwaltung entlasten. Gleichzeitig kann er den Zugang zu Informationen erleichtern – etwa für Menschen mit geringen Deutschkenntnissen oder für neu Zugezogene. Ein KI-Berater half bei der Umsetzung des Projekts: von der Aufnahme des Bürgermeisters bis hin zur technischen Entwicklung.

## Herdenschutz mit Drohnen

### „Pax Lupus“ sucht Testbetriebe

Anlage aufstellen, einschalten, nach Hause gehen? Das Startup „[Pax Lupus](#)“ aus Wismar entwickelt derzeit ein System, das Weidetiere vor Wolfsriss schützen soll. Die Methode: Kameras überwachen die Weide, Sensoren melden Bewegung, künstliche Intelligenz identifiziert Wölfe, das System alarmiert den Schäfer und schickt Drohnen los, um die Raubtiere zu verscheuchen. Ein Vorteil: Die gesamte Anlage ist leicht auf- und abzubauen und zu transportieren. Sie ist solarbetrieben und arbeitet unabhängig von Mobilfunk oder Internet. Aktuell laufen Testeinsätze bei Pilotbetrieben, die Flächen zur Verfügung stellen und gemeinsam mit Pax Lupus Erfahrungen sammeln, um das System weiterzuentwickeln. Für diese Pilotphase sucht das Startup noch [Partner](#).

### Impressum

Deutsche Vernetzungsstelle Ländliche Räume – für die Gemeinsame Agrarpolitik der EU (DVS)

in der Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung (BLE)  
Deichmanns Aue 29 · 53179 Bonn

Telefon: 0228 6845-2945

E-Mail: [dvs\\_online@ble.de](mailto:dvs_online@ble.de) · [www.landaktuell.de](http://www.landaktuell.de)

Zuständige Verwaltungsbehörde:

Bundesministerium für Landwirtschaft, Ernährung und Heimat (BMLEH)

*Zur Gleichbehandlung der Geschlechter bemühen wir uns um eine genderneutrale Schreibweise.*